

NATIONBUILDING

Nationbuilding ist der Prozess der Bildung und Formierung einer Nation bzw. eines Nationalstaates (Europa - 19. Jahrhundert).

THEORETISCHE BEGRIFFSDEFINITION

Mit dem Ansatz des Nationbuilding wurde versucht mittels der historischen Erfahrungen Westeuropas, diejenigen gesellschaftlichen Entwicklungen herauszuarbeiten, die zur Herausbildung nationaler Einheiten geführt haben.

Dies unter anderem vor allem in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, wo der Begriff (von Almond, Pye, und Deutsch) modernisierungstheoretisch geprägt wurde, und ihm folgende Begrifflichkeiten zugeordnet wurden¹:

➤ **Soziale Mobilisierung:**

Über Zeiten, Regionen und Kulturen hinweg wiederkehrende Integrationsmuster. Diese sind:

- Übergang zur Tauschwirtschaft
- Mobilisierung der ländlichen Bevölkerung
- Entwicklung von Städten und Kommunikationsnetzen
- Konzentration von Kapital und Wissen
- Annahme von Gruppenbewusstsein und nationalen Symbolen
- Abgrenzung nach Außen
- Entstehen politischer Institutionen

➤ **Politische Eliten:**

Kommt in den gesellschaftlichen und politischen Transformationsprozessen der Nationenformierung die Akteursrolle zu.

➤ **Krisen und Krisensequenzen:**

Werden unterschieden in Integrations-, Identitäts- und Penetrationskrisen, auf die in unterschiedlichen Sequenzen Probleme der Partizipation, der Ressourcenverteilung und der Legitimation folgen.

Industrialisierung und ökonomisches Wachstum setzten Prozesse

- des sozialen Wandels,
- der wachsenden innergesellschaftlichen Kommunikation,
- der verstärkten sozialen Mobilisierung der Bevölkerung und
- der gesellschaftlichen Modernisierung

in Gang, die als Ergebnis die (heutige) Gesellschaftsstruktur der Industrieländer hervorbrachten.

Dieser Ansatz und Sichtweise wurde im Rahmen der Modernisierungstheorien auf die Entwicklungsländer übertragen. Erwartet wurde, dass sich die

¹ Zit. nach: Nohlen, Dieter (1998). Lexikon der Politik. Band 7. Politische Begriffe. München. S.407

Gruppe C

gesellschaftliche Entwicklung der Entwicklungsländer, wenn auch zeitverschoben, analog zu den westlichen Industrieländern vollziehen würde, eine Annahme die von der tatsächlichen Entwicklung widerlegt und v.a. im Rahmen der Dependenztheorien kritisiert wurde.

PRAKTISCHE BEGRIFFSDEFINITION UND -VERWENDUNG

50er und 60er Jahre - Begriff findet Anwendung auf Dritte Welt Staaten; Annehmen westlicher Standards; Übernahme des westlichen Wirtschafts- und Politiksystems

70er Jahre – Begriff diskreditiert durch Vietnampolitik: Verbindung mit militärischen Strategien und seine konzeptionelle Verknüpfung mit ausgesprochen brutalen Politikformen einer „Pazifizierung“

90er Jahre – Begriff des Nationbuilding findet breite Verwendung in Praxis und Literatur, wird jedoch selbst keiner genaueren Untersuchung unterzogen. Begriffsfeld äußert vage und widersprüchlich, dennoch soll im folgenden versucht werden, dieses in seiner heutigen Bedeutung weiter einzugrenzen.

Eine mögliche aktuelle Begriffsdefinition:

„Government policies intended to stimulate patriotism, to make a country function more effectively as a unit, and to ward off threats of secession and civil war. [...] They [nationbuilding policies] range from the promotion of simple symbols of national identity [...] to the establishment of national educational curricula, compulsory military service, and the construction of nationwide transportation and communication systems.“²

Nationbuilding einerseits als Strategie um Staatszerfall und der Fragmentierung einer Gesellschaft präventiv entgegenzuwirken, im weiteren Sinne also um kriegerische Konflikte zu vermeiden. Andererseits wird der Begriff als Alternative zu einer militärischen Konfliktintervention angesehen, oder als ein Element der Konfliktnachsorge. Eine Politik des Nationbuilding bildet demnach ein Scharnier zwischen Außen-, Entwicklungs- und Militärpolitik, das Gewaltkonflikten vorbeugen oder sie bearbeiten, lokale und regionale Stabilität erreichen und Entwicklung ermöglichen soll.

Generalisierend kann von 2 unterschiedlichen Herangehensweisen an den Begriff Nationbuilding gesprochen werden³:

- einer **beschreibenden, analytischen** und

² Hosiner, Christian (2003). Erfolgsbestimmende Faktoren für das Nation-Building durch die UNO nach dem Kalten Krieg. Wien. S.15

³ Hippler, Jochen (2003). Gewaltkonflikte, Konfliktprevention und Nationenbildung – Hintergründe eines politischen Konzepts. In: Ders. Nation-Building – ein sinnvolles Instrument der Konfliktbearbeitung? Bonn

Gruppe C

- einer **normativ orientierten**.

Erstere entspricht den Anfängen des Begriffes, wo versucht wird historisch-gesellschaftliche Prozesse und sozio-politische Entwicklungen zu analysieren, Mechanismen die eine gemeinsame Gesellschaft mit einem ihr entsprechenden „National“-Staat entstehen lassen. Der Prozess des Nationbuilding durchläuft jedoch nicht allgemeine Kriterien, sondern kann äußert unterschiedlich ausfallen, und verschiedene Dimensionen und Instrumentarien beinhalten:

- wirtschaftliche Verflechtung
- kulturelle Integration
- politische Zentralisierung
- bürokratische Kontrolle
- militärische Eroberung oder Unterwerfung
- Schaffung gemeinsamer Interessen
- Demokratisierung
- Etablierung gemeinsamer citizenship
- Repression oder ethnische Säuberung

Die angeführten Begriffe zeigen, dass Nationbuilding nicht per se friedfertig vonstatten gehen muss, er muss aber auch nicht mit Gewalt verbunden sein.

Die zweite, normative Herangehensweise, wirkt im Sinne eines Zielsystems, hier stehen politische Strategien im Mittelpunkt die es gilt mittels Nationbuilding durchzusetzen. Innere und / oder äußere Kräfte verfolgen ein politisches Ziel, Nationbuilding trägt hier einen programmatischen oder konzeptionellen Charakter, und erfolgt aus funktionalen Gründen:

- Stärkung gesellschaftlicher Stabilität
- Stärkung wirtschaftlicher Entwicklungschancen
- Dominanz und Kontrolle über die Gesellschaft

KRITISCHE BEGRIFFSDEFINITION

Nationbuilding als politikwissenschaftlicher Begriff suggeriert im Gegensatz zum soziologischen „national development“ ein architektonisches Modell vom Bau einer Nation.

Frage: An welchem Modell soll sich der (Wieder-)Aufbau von Staatlichkeit in den verschiedenen Kontinenten und Regionen ausrichten?

Problem: Infragestellung der Möglichkeiten und Grenzen der Beeinflussbarkeit dieser Prozesse von außen

Nationbuilding als Nachholen westlicher Entwicklung(en), die Modernisierung von Gesellschaften nach dem Vorbild von Industriegesellschaften. Nationalstaat und Nationalität als Grundbegriffe, ohne die wirtschaftliche und politische Entwicklung nicht denkbar ist. Sichtweise extrem eurozentristisch, Anwendung auf andere Gesellschaften überhaupt möglich?

Gruppe C

Nationbuilding ist weder einfach noch problemlos. Die Chancen, dieses Ziel von außen zu erreichen, werden sehr unterschiedlich, oft skeptisch beurteilt; die Wege und Instrumente zum Erfolg sind häufig unklar, und ob der zeitliche und finanzielle Aufwand durch externe Akteure lange genug durchgehalten werden kann, ist nicht selten fraglich. Ein externes Nationbuilding kann die fremden Akteure in lokale Machtkämpfe hineinziehen, aus denen sie schwer wieder herausfinden. Auch Fragen der Legalität sind oft schwierig zu beantworten, da das Einmischungsverbot der UN-Charta zwar oft missachtet wird, aber weiter mit gutem Grund besteht. Und schließlich ist oft nicht klar, was Nationbuilding eigentlich bedeuten soll.

Es ist von Bedeutung Nationbuilding von anderen Begriffen klar abzugrenzen, wie zum Beispiel zum **Statebuilding**:

- Institutioneller Aufbau
- Demokratiemodell
- Verfassung
- Staatliche Verwaltung
- Äußere und innere Sicherheit
- Konsolidierung des staatlichen Gewaltmonopols und der staatlichen Organe

Nationbuilding beinhaltet dazu weitergehende zentrale Elemente wie:

- Gemeinschaftsbildende, überzeugungskräftige Ideologie
- Integration der Gesellschaft
- Funktionsfähiger Staatsapparat

Aber auch eine Differenzierung zum Begriff „**post-conflict peace-building**“ muss erfolgen:

- Bekämpfung von Konfliktursachen
- Schaffung der Grundlagen für einen dauerhaften Frieden
- Entwaffnung und Wiedereingliederung von Milizen
- Durchführung und Überwachung von Wahlen
- Wiederaufbauhilfe

Nationbuilding geht auch hier weiter, und meint:

- Aktive militärische und polizeiliche Sicherheit
- Grundlegender Aufbau des Verwaltungsapparates und des politischen Systems
- Aufbau eines Wirtschaftssystems

Frage: Ist Nationbuilding ein Schlüsselkonzept der Konfliktbearbeitung?

Neben der Definitionsproblematik des Begriffes an sich, befindet sich auch der Nationalstaat in einer paradoxen Situation zwischen schwindendem Einfluss und

Gruppe C

fehlenden Alternativen im Globalisierungsprozess.

LITERATUR:

Deutsch, K.W. (1972). *Nationenbildung, Nationalstaat, Integration*. Düsseldorf.

Eisenstadt, S.N./Rokkan, Stein (Hrsg.)(1973). *Building States and Nations*. London

Hippler, Jochen (2003). *Gewaltkonflikte, Konfliktprävention und Nationenbildung – Hintergründe eines politischen Konzepts*. In: Hippler, Jochen (Hrsg.)(2003). *Nation-Building – ein sinnvolles Instrument der Konfliktbearbeitung?* Bonn

Hippler, Jochen (Hrsg.)(2003). *Nation-Building – ein sinnvolles Instrument der Konfliktbearbeitung?* Bonn

Hosiner, Christian (2003). *Erfolgsbestimmende Faktoren für das Nation-Building durch die UNO nach dem Kalten Krieg*. Wien

Nohlen, Dieter (1998). *Lexikon der Politik. Band 7. Politische Begriffe*. München.

Nohlen, Dieter (2002). *Lexikon Dritte Welt. Länder, Organisationen, Theorien, Begriffe, Personen*. Hamburg

Rokkan, Stein (1970). *Die vergleichende Analyse der Staaten- und Nationenbildung*. In: Zapf, W. (Hrsg.). *Theorien des sozialen Wandels*. Köln

INTERNETQUELLEN:

http://evakreisky.at/2003-2004/staat-krieg/referat01_c.pdf

http://www.jochen-hippler.de/Aufsätze/Nation-Building_Einleitung/nation-building_einleitung.html

<http://www.faz.net/s/RubFC06D389EE76479E9E76425072B196C3/Doc~E9A28B03FA9F6495C8E2AE4FD4E36D91D~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

<http://www.nupi.no/afo/dok/SGSimonsenAFO-Paper%2010.pdf>

<http://www.sais-jhu.edu/cmtoolkit/approaches/statebuilding/democratization.html>

http://www.bpb.de/themen/Q7MF6E,,0,Herausforderung_Nation_Building.html

http://www.boell.de/downloads/europa/Doku27_BiH_NationBuilding.pdf

http://www.sef-bonn.org/download/publikationen/sef_news/news_16_de.pdf

http://www.sef-bonn.org/download/veranstaltungen/2002/2002_symp_bericht-weltrends_vorrath_de.pdf

<http://journal.georgetown.edu/Issues/ws03/bremmerlocked.pdf>